



Covid-19-Prävention: besondere Vorsicht bei Patienten mit der Parkinson-Krankheit

25. August 2020 – Patienten mit Parkinson weisen als Begleiterkrankungen zahlreiche Risikofaktoren auf, die zu einem schweren Verlauf einer Covid-19-Infektion führen können. So lautet das Ergebnis einer aktuellen Untersuchung [1] des Bochumer Universitätsklinikums, die in der August-Ausgabe des Fachjournals Neurological Research and Practice veröffentlicht wurde. Die Parkinson-Erkrankung selbst sei zwar kein Risikofaktor für eine Infektion mit Sars-CoV-2, die Patienten litten aber überdurchschnittlich häufig an Begleiterkrankungen wie Pneumonien, so Dr. Daniel Richter, Erstautor der Studie. Als Konsequenz empfehlen die Autoren im Umgang mit Parkinson-Patienten hohe präventionshygienische Standards, so die Deutsche Gesellschaft für Parkinson und Bewegungsstörungen (DPG).

Für die Untersuchung analysierte das Wissenschaftler-Team der Neurologischen Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum im St. Josef-Hospital (Direktor: Prof. Ralf Gold) die Daten aller 2018 in Deutschland stationär behandelten Parkinson-Patienten. Ihr Fazit: Von allen Komorbiditäten zeigten Bluthochdruck, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, zerebrovaskuläre Erkrankungen, Diabetes mellitus, Hepatitis-B-Infektionen sowie chronisch-obstruktive Lungenerkrankungen und chronische Nierenerkrankungen ein erhöhtes Vorkommen.

„In der Analyse der Begleiterkrankungen ist aufgefallen, dass Parkinson-Patienten – insbesondere im fortgeschrittenen Stadium – häufig zu Pneumonien neigen, die dann oft Hauptgrund einer stationären Aufnahme sind“, erklärt Richter. „Diese Pneumonien werden bei Parkinson-Patienten jedoch weniger durch Aspirationen hervorgerufen. Tatsächlich ist der Anteil der Pneumonien ohne Aspiration bei Parkinson-Patienten höher. Hierunter fallen auch virale Pneumonien.“

Prävention: Hygiene, getestetes Personal, Telemedizin

Prof. Dr. Lars Tönges, Leiter der Ambulanz für Parkinson und Bewegungsstörungen im St. Josef-Hospital und Leiter der Studie, ordnet die Ergebnisse ein: „Wir betrachten Parkinson selbst nicht als Risikofaktor für Covid-19, und eine Parkinson-Diagnose sollte bei den Patienten zu keinen Unterschieden bei der Behandlung von Covid-19 führen.“ Die häufigen Komorbiditäten unterstreichen laut Tönges jedoch die hohe Bedeutung von hygienischen Präventionsstrategien: „Dazu zählen nicht nur vorbeugende Covid-19-Tests beim beteiligten Pflegepersonal, sondern auch telemedizinische Konsultationen für die Patienten.“

Ergebnisse auf andere neurologische Patienten übertragbar

Auch Prof. Dr. Christos Krogias, der die Untersuchung mitverantwortete, unterstreicht die Relevanz der Ergebnisse: „Mit diesen epidemiologischen Daten, die wir gemeinsam mit dem Datenanalysten Dr. Dirk Bartig von DRG Market erhoben haben, konnten wir frühzeitig den veränderten Vorgehensbedarf bei der Versorgung unserer Patienten erkennen und dementsprechend umsetzen.“ Dies gelte laut Krogias sowohl für die Parkinson-Erkrankung als auch für andere neurologische Erkrankungen, insbesondere Schlaganfall-Erkrankungen.

Corona-Ratgeber für Parkinson-Patienten

Die DPG hat auf ihrem Internetauftritt unter www.parkinson-gesellschaft.de/corona einen Corona-Ratgeber für Patienten und ihre Angehörigen veröffentlicht, der auch als PDF abrufbar ist.

Referenz

(1) Richter D, Bartig D, Krogias C und Tönges L. Letter to the editor: risk comorbidities of COVID-19 in Parkinson's disease patients in Germany. *Neurological Research and Practice* 2020; 2:22, doi: 10.1186/s42466-020-00069-x

Die Deutsche Gesellschaft für Parkinson und Bewegungsstörungen (DPG)

fördert die Erforschung der Parkinson-Krankheit und verbessert die Versorgung der Patienten. Organisiert sind in dieser wissenschaftlich-medizinischen Fachgesellschaft erfahrene Parkinson-Ärzte sowie Grundlagenforscher. Die Zusammenarbeit dieser beiden Zweige ist entscheidend für die Fortschritte in Diagnostik und Therapie.

www.parkinson-gesellschaft.de

Deutsche Gesellschaft für Parkinson und Bewegungsstörungen e.V.

Hauptstadtbüro: Reinhardtstr. 27 C, 10117 Berlin, E-Mail: info@parkinson-gesellschaft.de

1. Vorsitzender: Prof. Dr. med. Günter Höglinger, Hannover
 2. Vorsitzender: Prof. Dr. med. Karla Eggert, Marburg
 3. Vorsitzender: Prof. Dr. med. Alexander Storch, Rostock
- Schriftführer: Prof. Dr. med. Rüdiger Hilker-Roggendorf, Recklinghausen
Schatzmeister: Prof. Dr. med. Dirk Woitalla, Essen

Pressestelle der Deutschen Gesellschaft für Parkinson und Bewegungsstörungen e.V.

c/o albertZWEI media GmbH

Tel.: +49 (0) 89 46148622

E-Mail: presse@parkinson-gesellschaft.de

Gerne vermitteln wir Interviews und stellen Ihnen druckfähiges Bildmaterial zur Verfügung.

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie im Presseverteiler der DPG verzeichnet sind. Wenn Sie keine Nachrichten mehr erhalten wollen, schreiben Sie bitte eine kurze Notiz mit Ihrem Namen an presse@parkinson-gesellschaft.de.